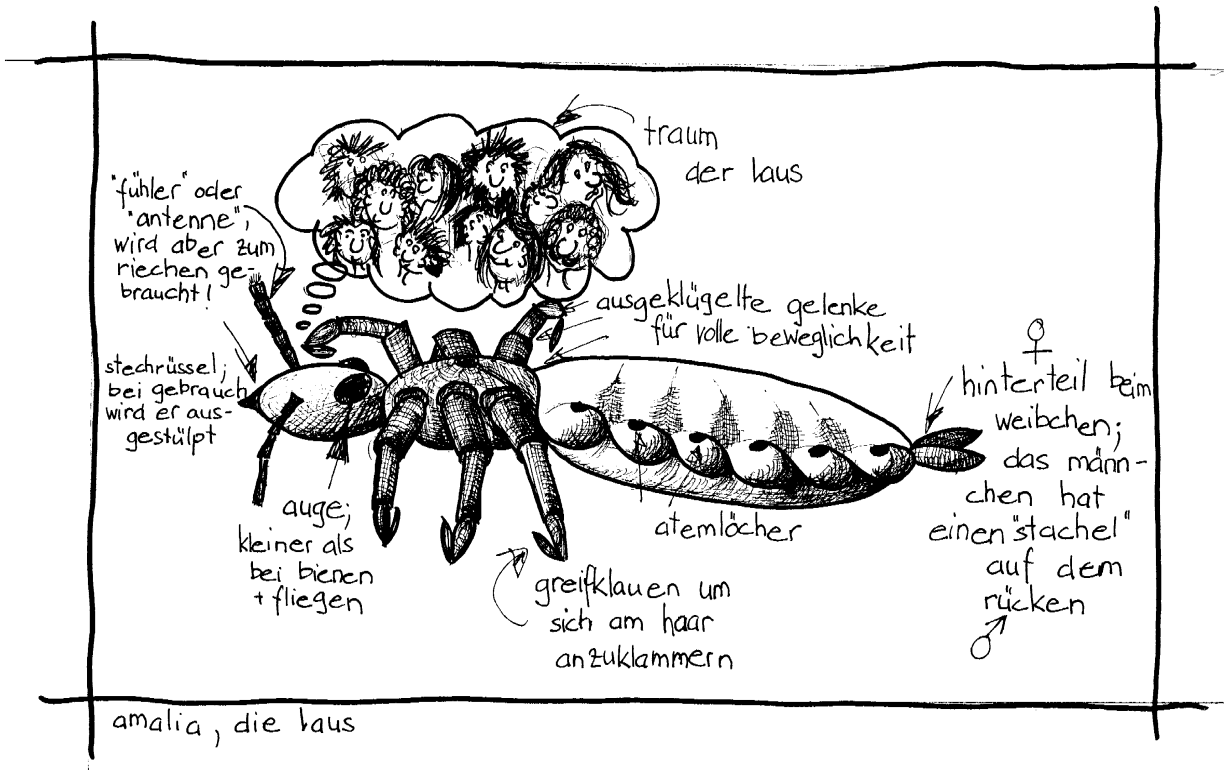

Hallo, ich bin Amalia, die Kopflaus!

Wir Kopfläuse sind nicht so beliebt bei den Menschen, obwohl wir eigentlich ein ganz interessantes Völkchen sind! Wir mögen Euch Menschen über alles, denn Euere Haare sind unsere Wohnung. Wir fühlen uns da auch sehr wohl. Ab und zu saugen wir etwas von Eurem Blut. Nur ganz wenig, das fällt Euch gar nicht auf. **Euer Blut ist unser einziges Essen; wir essen nämlich keine Pommes frites, Würstchen oder Eiskrem.** Ihr denkt jetzt vielleicht, dass dies ein langweiliges Menu ist, immer dasselbe! **Aber es ist unsere Lieblingsspeise, wir wollen gar nichts anderes!**

Wir werden etwa einen Monat oder 30 Tage alt. Im Vergleich zu Eurem Leben ist unseres nur kurz, aber für uns Winzlinge reicht das. Unser ganzes Leben verbringen wir auf Euren Köpfen; wir klettern da in den Haaren herum, die Weibchen von uns kleben unsere Eier an Eure Haare und ab und zu stechen wir mit unseren feinen Rüsseln in die Kopfhaut um an Euer Blut zu gelangen. Das könnt ihr gar nicht spüren.

Unsere Eier nennt man Nissen. Wenn Ihr genau schaut, dann könnt ihr sie erkennen: sie kleben an der Seite eines Haares, meist in der Nähe der Kopfhaut und sind etwa so gross wie ein Sesamsamen. Nach etwa einer Woche schlüpfen aus diesen Nissen junge Läuse. Ihr könnt Euch vorstellen, was für ein Paradies diese dann auf Euren Köpfen antreffen: so toll herumklettern wie in Euren Haaren kann man sonst auf keinem Spielplatz! Für etwa 10 Tage sind wir Kinder, später werden auch wir erwachsen und haben dann unsere eigenen Kinder.

Viele Leute denken, dass wir fröhlich von Kopf zu Kopf springen können. Das stimmt leider nicht, das können nur unsere Kollegen, die Flöhe. Wir sind aber die besseren Kletterer als die Flöhe. Eigentlich sind wir ganz happy auf "unserem" Kopf. **Aber die Frecheren von uns klettern schon mal von einem Kopf auf den anderen und gründen da neue Familien.** Das geht aber nur, wenn ihr mit den Köpfen nahe zusammenkommt, so dass wir rüber klettern können.

Die Menschen haben oft grosse Angst, dass wir uns extra in Bürsten, Kappen, auf Kopfkissen, in Polstermöbeln und so weiter verstecken und auf den nächsten Kopf warten. Nun, da muss ich hier wohl einmal Folgendes klarstellen: so unvernünftig sind wir nun wirklich nicht und begeben uns in solch grosse Gefahr! Haben wir nämlich für mehr als einen Tag keine Blutmahlzeit, dann müssen wir jämmerlich verdursten und verhungern und sterben nach spätestens 2 Tagen! Nur in wirklichen Notfällen verlassen wir "unser" Kopfhaar, verstecken uns dann und hoffen fest, dass bald wieder ein Kopf mit Haaren vorbei kommt! **Ihr könnt also Eure Eltern beruhigen: wir lauern nicht "in jedem Ecken" sondern halten uns praktisch nur im Kopfhaar auf- sonst geht es uns "an den Kragen"!**

Voilà- das bin ich voll "in action" bei mir zu Hause! Liebe Grüsse an alle!

Amalia, die Laus

p.s: wenn Du ein paar tolle Bilder von uns anschauen willst, dann gehe zB auf

www.headlice.org/faq/lousology.htm